



selt, und ihre Religion hat eine solche Verwirrung bey ihnen veranlasset. Seit dem Jesus ist auferstanden, siehet die Welt sich mit Erstaunen im Sklavenstande. Ferner: Das Hendenthum hat dem Volk die Liebe zur Freyheit eingeflöset — das Christenthum — Bringet seinen Anhängern einen Geschmack an der Unterwerfung bey. Die christliche Religion redet uns gar zu viel von dem Himmel vor — zu geschweigen, daß die Unterwerfung, die die christliche Religion erfordert, eben so strenge ist, als der unbedingene Gehorsam, den ein Monarch verlangt, der das Urtheilen über seine Befehle eben so wenig, als die Religion vertragen kann.

2) *Memoires pour servir à l'histoire de Madame de Maintenon, & à celle du Siecle passé.* Haag und Leyden 1757. in 6 Octavbänden, nebst den *Lettres de Madame de Maintenon* aber in 9 Bänden. Man hat schon verschiedne Auflagen davon, auch eine deutsche Uebersetzung, welche 1757 zu Leipzig zum Vorschein kam. D. Baumgarten in den Nachrichten von merkwürd. Büch. St. 57. S. 252 fg. merket bey diesen *Memoires* an, daß der Verfasser gar häufige Proben auch seiner ungläubigen Freygeisteren, und des Spottgeistes gegen die Religion und Uebung gottesdienstlicher Andacht abgelegt.

Hadrian Beverland.

Er lebte am Ende des 17den und zu Anfange des 18den Jahrhunderts, war ein Doctor der Rechte, und führte ein sehr ärgerliches Leben. Sein